Arthur Schnitzler an Stefan Großmann, 9. 10. 1907

19. Okt. 07.

Sehr geehrter Herr,

Die beiden Titel, die Sie in meinem vorigen Brief nicht lesen konnten waren »das neue Lied« und die »letzten Masken«. Das erste, eine Novelle aus der Sammlung »Dämmerseelen«, das zweite ein Einakter aus dem Zyklus »lebendige Stunden«, beide nicht besonders heiter und wohl auch zu lang.

Kennen Sie vielleicht die kleine Novellette »Exzentrik« aus der Sammlung »die griechische Tänzerin«? Sie wird von den Leuten im Allgemeinen für lustig gehalten, hat sich schon einigemale als Vorlesestück bewährt. Wollen Sie vielleicht die Güte haben sie sich anzusehen und mir zu sagen, ob Sie sie für den Abschluss des Abends für geeignet halten.

Ich bitte Sie auch mir womöglich die Hausnummer mitzuteilen, wo ich in der Königseggasse lesen soll.

Ihrer freundlichen Antwort entgegensehend

Ihr sehr ergebener

10

15

Herrn Stefan Grossmann, Wien

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.896.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, maschineller Durchschlag
Schreibmaschine
Handschrift: 1) Bleistift, deutsche Kurrent (eine Ergänzung)
2) roter Buntstift, deutsche Kurrent (vier Unterstreichungen)

16 Herrn] nachträglich handschriftlich ergänzt

QUELLE: Arthur Schnitzler an Stefan Großmann, 9. 10. 1907. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01718.html (Stand 12. August 2022)